

Baldner-Freundstein eine zweite lange und glückliche Ehe ein, aus welcher noch lebend seine einzige Tochter stammt. Die Erwählte war eine von den seltenen Frauen, in welchen die Gewohnheit und Gewandheit der Weltformen nur Erhabenheit über das Flache der sogenannten Welt erzeugend, von der edelsten Weiblichkeit und Anmuth, nichts zu zerstören vermocht hatte. Wie erfolgreich Beide als Eltern ihrer Kinder früherer Ehen gegenseitig wetteiferten, das Wort: Stiefkind und das Gefühl, das es giebt, im Innern ihrer Häuslichkeit verschwinden zu lassen, sei nur als eine der Phasen ihres trefflichen Einklanges angeführt. Sie wußten stets in einem gediegenen häuslichen Sinne der im Herzen verschmolzenen Familie das beste Beispiel zu geben, und der Nothleidenden draußen nie zu vergessen. Abends waren ausgesuchte kleine Kreise im eigenen Hause, wo die feinste Sitte mit der freiesten Bewegung sich paarte, die liebste Erholung des, durch seinen Humor und Geist auch seinerseits mächtig anziehenden Staatsmannes. Nach dem Verluste dieser beglückenden Gattin im Jahre 1844 war es seinen Kindern um den Trost für ihn und um die Neugestaltung seines Wittwerlebens wahrhaft bange. Allein die Vorsehung goß unter Beihülfe der Zeit auch in diese Wunde Balsam, der Gebeugte ermannte sich zu neuer Lebensfrische, und verstand sich allgemach dazu, die Erholung, die er ehemals auswärts fast ganz gemieden hatte, nicht mehr zu scheuen und bald im Kreise der Familien seiner Kinder, bald in anderen, ihn suchenden Zirkeln, oft auch im engsten Verbande mit seiner erlauchten Fürstenfamilie, zu genießen. Sein immer rege beschäftigter Geist ließ keine Erlahmung zu. Auch das wilde Jahr 1848 sollte an ihm vorüber gehen, ohne, wie es bei so vielen Männern seiner Kategorie der Fall war, den Glauben an die Menschheit, die der praktische Philosoph nie überschätzt hatte, Schiffbruch leiden zu lassen. Von Gersdorff hatte der Gradheit, Offenheit und Unabhängigkeit seines Charakters, seiner Freigebigkeit und der Gleichheit seines Wesens, dem nur der Mensch im Menschen, die Sache in der Sache galt, eine Achtung und Anerkennung besonders in der Residenzstadt Weimar zu verdanken, welche, wenn Popularität genannt, mindestens für die unerkünstelteste der Erde gelten konnte, denn die Methode, sie auf erdachtem Wege zu erndten, war seinem grundoriginellen Wesen, bis